



Deutscher
BundeswehrVerband

Landesverband West

Standortkameradschaft Köln
Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul

AG Heidekaul * Andreas Wulf * Heidekaul 11 * 50968 Köln

50968 Köln, 09.02.2011

Die Regierungspräsidentin
der Bezirksregierung Köln
Frau Gisela Walsken
Zeughausstraße 2-10

50667 Köln

Stadt Köln
Der Oberbürgermeister
Herrn Jürgen Roters
Historisches Rathaus

50667 Köln-Innenstadt

Antrag auf Einrichtung eines 24-Stunden-Sperrbezirks "südliches Wohngebiet Raderthal"

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Walsken,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,

die Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul (AG Heidekaul) wurde bereits im August 1978, also vor fast 33 Jahren, gegründet, um ein gutes nachbarliches Verhältnis zwischen den Mietern zu fördern und die Wohn- und Lebensqualität sowie das Wohnumfeld zu verbessern. Sie holt Rechtsauskünfte über Miet- und Wohnangelegenheiten ein, die von allgemeinem Interesse sind, und spricht diese gegenüber der Vermieterin, den Behörden und sonstigen Organisationen an.

Ansprechpartner der Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul (AG Heidekaul) nrf GbR

Vorsitzender:

Andreas Wulf
Heidekaul 11
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/2807753
Fax: 03222/1155964

stv. Vorsitzender:

Detlef Walter
Heidekaul 7
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/342410

Schriftführer:

Hauke Michelsen
Heidekaul 1
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/395158

Kassenverwalter:

Heinz Georg Arends
Heidekaul 3
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/3761270
Fax: 0221/3404844

...

*Wir sind für
unsere
Mitglieder da!*

Zum Sachverhalt:

Es wurden seit Anfang des letzten Jahres vermehrt Beschwerden hinsichtlich der Prostitution im unmittelbaren Wohnumfeld des Heidekauls an uns herangetragen, so dass wir uns seit unserer Mitgliederversammlung am 13.08.2010 verstärkt mit diesem Thema befassen. Die diesbezüglichen Aktivitäten der Bezirksvertretung Rodenkirchen haben wir daher mit sehr großem Interesse verfolgt – ebenso die zunehmende Berichterstattung in der Presse.

Im gesamten Bereich des Grüngürtels südlich der Militärringstraße zwischen dem Verteilerkreis Süd und der Autobahnauffahrt "Am Eifeltor" bieten Prostituierte ihre Dienste an. In der Vergangenheit kam es immer wieder vor, dass dies auch im Gebiet, das an den Wohnbereich der Heidekaul-Siedlung angrenzt, geschehen ist. Darüber hinaus wurden sexuelle Handlungen der Prostituierten in unmittelbarer Sichtweite der Wohnungen und des Kinderspielplatzes beobachtet. Gelegentlich durchqueren Freier die Wohnsiedlung und sprechen hier Frauen an oder befragen Kinder und Jugendliche, wo sie die Prostituierten finden können.

Leider wird seitens unserer Vermieterin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, das von uns mehrfach vorgetragene Problem der Prostitution am Rande des Wohnbereichs ignoriert.

Entgegen unserer Vermieterin nehmen wir als AG Heidekaul die Ängste und Befürchtungen unserer Nachbarn, insbesondere in Sorge um unsere Frauen und Kinder, sehr ernst.

Antrag auf Einrichtung eines 24-Stunden-Sperrbezirks:

Die AG Heidekaul hat sich des Problems angenommen und strebt die Einrichtung eines Sperrbezirks im südlichen Wohngebiet Raderthal an. Die Bewohner der Wohnsiedlung Heidekaul beantragen die Einrichtung eines Sperrbezirks nach § 13 der Straßenordnung der Stadt Köln in den Grenzen Bonner Straße – Militärringstraße – Brühler Straße – Urfelder Straße – Dransdorfer Straße – Sinziger Straße, wobei die sehr große Zustimmung der betroffenen Bewohner mit einer Unterschriftensammlung (444 Unterschriften) dokumentiert wurde.

Am 31.01.2011 haben wir unseren Antragsentwurf mit den Unterschriftenlisten an den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Rodenkirchen gesandt und ihn um Stellungnahmen der Fraktionen in der Bezirksvertretung gebeten. Aufgrund der aktuellen Entwicklung und der Presseberichterstattung gehen wir jedoch davon aus, dass die Phase der Entscheidungsfindung bereits begonnen hat, so dass wir nicht alle Stellungnahmen abwarten können.

Begründung:

Durch einen 24-Stunden-Sperrbezirk im südlichen Wohngebiet Raderthal soll insbesondere einer Gefährdung der hier wohnenden Kinder, Jugendlichen und Frauen vorgebeugt werden. Bei Verstößen soll mit einer Benachrichtigung der Polizei gewährleistet sein, dass diese auch einschreiten darf.

Es muss aus Sicht der AG Heidekaul natürlich unbedingt eine Lösung für die Gesamtsituation und alle Beteiligten gefunden werden. Ein striktes Verbot der Prostitution wird wahrscheinlich ebenso wenig zu einer annehmbaren Lösung führen, wie deren Zulassen in einem unkontrollierbaren Bereich. Für die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung, und damit auch des Schutzes der Prostituierten selbst, sollte ein Bereich gefunden werden, in dem der Prostitution nachgegangen werden kann. Dieser sollte weder an Wohngebieten noch an Schulwegen liegen und die Schaffung ausreichender sanitärer Verhältnisse ermöglichen.

Der Bereich, in dem Anbahnungen durch Prostituierte und gelegentlich sogar sexuelle Handlungen aus dem Wohngebiet heraus beobachtet werden, hat sich allein im vergangenen Jahr deutlich vergrößert. Einem Zeitungsartikel des Kölner Stadtanzeigers vom 04.02.2011 ist zu entnehmen, dass derzeit geprüft wird, den bestehenden 24-Stunden-Sperrbezirk in Höningen bis über Meschenich hinaus zu erweitern. Dadurch ist eine weitere Zunahme der Prostitution entlang der Militärringstraße sehr wahrscheinlich.

Außerdem wird überlegt, den Grüngürtel südlich der Militärringstraße vom Rhein bis zur Aachener Straße von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr zeitlich begrenzt zum Sperrbezirk zu erklären. In diesem Fall ist es noch wichtiger, dass der von den Bewohnern der Wohnsiedlung Heidekaul beantragte Sperrbezirk unbedingt ein 24-Stunden-Sperrbezirk wird, da ansonsten die große Gefahr entsteht, dass die Wohnwagen tagsüber erst recht in die Wohnsiedlung gefahren werden.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Wulf
Vorsitzender Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul